

## Das Ombudssystem

In Skandinavien gehören sie zur Normalität, in Deutschland sind sie noch exotisch. In Remseck gibt es die **FDP Ombudsleute schon seit Mitte der 90er Jahre. Bürgeranwälte**, sozusagen. Übrigens sehr zum Verdruss des alten Bürgermeisters, dem diese Art der politischen Arbeit - besonders der FDP - nicht gefiel. Seit 1994/95 wurde die Einrichtung der Ombudsleute von der Remsecker Bürgerschaft schon 100-fach genutzt. Remsecker Ombudsleute sind FDP-Mitglieder oder uns nahe stehende Personen, Frauen und Männer, denen Sie Ihre Anliegen, Sorgen, Kritik oder Ideen mitteilen können. Nutzen Sie diese Chance auch. Wir schauen dann, was wir für Sie tun können. Unsere **Ombudsliste** veröffentlichen wir regelmäßig im Amtsblatt.

*Hier unsere Ombudsleute aus Hochberg:*

### **Kai Buschmann**

Tel: 87 18 96  
Schlehenweg 6

### **Helmut Görlich**

Tel.: 5068  
Haldenstr. 9

### **Gabi Wolf**

Tel: 862995  
Wunnensteinstr. 30

### **Daniela Schraft**

Tel: 861744  
Wunnensteinstr. 20

Die FDP bietet Ihnen in Remseck in jedem Ortsteil die Gelegenheit, direkt mit einem unserer Ombudsleute in Kontakt zu treten und Kritik, Fragen oder Anregungen loszuwerden. Ob es um die Straßenbeleuchtung geht, um Fußgängerquerungen, um Sauberkeit im Ortsbild, um mehr Effizienz in der Verwaltung usw., alles Themen, denen wir uns gerne annehmen.

Unsere Ombudsleute haben **immer ein offenes Ohr für Sie** und Ihre Anliegen. Wir bemühen uns dann, **zusammen mit den Gemeinderäten Gustav Bohnert, Dr. Eberhard Buck, Marianne Günther und Gabi Knieriem Lösungen herbeizuführen**. Das klappt nicht immer, aber oft. Und: natürlich sehen wir das eine oder andere planerisch oder politisch anders als Sie. Das ändert nichts daran, dass wir uns für Sie einsetzen. So verstehen wir unseren Wählerauftrag. Klar, Mehrheiten im Gemeinderat können wir nicht garantieren, oft genug blieben in den letzten Jahren unsere guten Ideen und Lösungsansätze an politisch anders ausgerichteten Mehrheiten hängen.

Wir bleiben für Sie am Ball. Kommunalpolitik sehen wir als Auftrag, für die Bürgerschaft zu wirken. Gleichwohl sehen wir auch, dass wir es dabei nicht immer jedem recht machen können. Denn 100%ige Lösungen sind gerade in einem Gemeinwesen wie Remseck mit sechs Ortsteilen schwierig, aber auch immer wieder herausfordernd. Und das macht uns Spaß, dafür werben wir um Ihre Unterstützung.

# FDP Remseck

Die Liberalen

**"Nicht nur vor der Wahl!"**  
**Infostand der Remsecker Liberalen**  
**am 23. Juni 2007 in Hochberg**

## Praktizierte Bürgernähe - Konzept der FDP Remseck

Immer wieder beklagen sich Menschen, dass Parteien nur vor Wahlterminen zu Schirm- und Infogesprächen auf der Straße zu sehen seien. Auf diese Parteienkritik hat die FDP Remseck reagiert: die Remsecker Liberalen sind alle zwei Monate mit einem Infostand wechselnd in den Remsecker Ortsteilen präsent. Übers Jahr verteilt können Sie uns in allen sechs Remsecker Ortsteilen antreffen. Diese Infostände unter dem Motto „Nicht nur vor der Wahl“ sind ein Baustein des FDP-Konzepts praktizierter Bürgernähe. Nutzen Sie diese Gelegenheit, mit uns ins Gespräch zu kommen und Ihr Anliegen vorzubringen. Die 5 Bausteine unseres Konzeptes sind:

### 1. Das Ombudssystem

Siehe auf der Rückseite.

### 2. Das „Ärgernis des Monats“

Wir veröffentlichen im Amtsblatt der Gemeinde unter diesem Motto einen Missstand, dem dringend abgeholfen werden sollte.

### 3. Die monatlichen öffentlichen Bürgertreffs

Als einzige Partei in Remseck bieten wir vor den Gemeinderatssitzungen eine öffentliche FDP-Fraktionssitzung an. In der Woche der Gemeinderatssitzung treffen wir uns montags um 20 Uhr in einer Gastwirtschaft und diskutieren mit der Bürgerschaft den öffentlichen Teil der anstehenden Tagesordnung. Hier ist schon manche Bürgeridee in die Fraktionsarbeit eingegangen.

### 4. „Wer bewegt Remseck?“

Eine Veranstaltungsreihe, in der sich Remsecker Einrichtungen, Gewerbetreibende und Vereine vorstellen können. Hier sollen vor allem die ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde eine Möglichkeit bekommen, sich mit ihren Anliegen der Bürgerschaft zu präsentieren. Auch von dieser Reihe gehen viele Impulse für die Gemeinderatsarbeit aus.

### 5. „Nicht nur vor der Wahl“

Die Infostände in den Remsecker Ortsteilen.

**weitere Informationen:**  
**[www.fdp-remseck.de](http://www.fdp-remseck.de)**

## Licht am Ende des Tunnels -

### oder: Tunnel am Ende?

Das war ein Paukenschlag: Mitten in die besinnliche Weihnachtszeit platzte die Nachricht: **Umfahrung Hochberg statt Tunnel?** Vorbei mit der Formulierung: Licht am Ende des Tunnels? Kann die Hängepartie der Lösung der Verkehrssituation in Hochberg nun überwunden werden? Oder ist die „Variante Nordostumfahrung Hochberg“ nur Sand in den Augen der massiv belasteten Bürgerinnen und Bürger, wird gar eine neue „Sau“ durchs Dorf getrieben?

Hochberg leidet seit Jahren am Durchgangsverkehr in der Hauptstraße. Schleichverkehr durch die Küferstrasse ist die Folge. Eine Umgehungsstrasse, ob links oder rechts an Hochberg vorbei, wurde jahrelang von der Verwaltung als nicht umsetzbar gebrandmarkt. Naturschutz, Landschaftsschutz, Steigungswinkel, Entlastungswirkung – was spielte nicht alles eine Rolle. Zuletzt wurde eine so genannte „Billinger-Variante“ um 1990 abgelehnt. Auch deshalb ergriffen im Jahr 2000 die Hochberger Udo Behrendt und der damalige FDP-Vorsitzende Kai Buschmann die Initiative und gründeten die „**Hochberger Initiative Tunnel**“ (HIT), weil sie erkannten, dass nur ein Tunnel den Ortskern entlasten und wieder entwicklungsfähig machen kann. Mit vielen Mitstreitern aus der Bürgerschaft hat HIT in kurzer Zeit unglaublich viel erreicht: Schon ein Jahr nach der Gründung erklärte das Baden-Württembergische Verkehrsministerium den Tunnel für **förderfähig** über das „Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz“, 2002 erkannte der Kreistag die Notwendigkeit des Hochberger Tunnels

an und anschließend wurde die Aufnahme des Projekts in das Kreisstraßenprogramm ab 2008 durch den Remsecker Gemeinderat empfohlen. **Inzwischen ist der Tunnel als Projekt im Kreisstraßenprogramm für 2012 ff. vorgesehen.** Der Kreisverwaltung ist die „**Alternative**“ **Nordostumfahrung Hochberg** bekannt. Davon steht allerdings noch nichts im beschlossenen Kreisstrassenprogramm. Hierfür werden die Kosten auf 10 Mio. Euro geschätzt.

Irritiert zeigt sich nicht nur die FDP, sondern auch die erstaunte Bürgerschaft. Während der Landkreis den Tunnel mit 24 Mio. Euro in der Vorlage ausweist, spricht die Remsecker Verwaltung von 28. Mio. Euro. Auch spricht der Remsecker Oberbürgermeister und der Baubürgermeister von rund 5 Mio. Euro an Belastung, die auf Remseck zukommen. **Wird da über den Preis der Tunnel ab absurdum geführt?** Auch die jährlichen Folgekosten des Tunnels (Wartung, Reinigung usw.) werden ansteigend teurer, wenn man die Diskussion anschaut. Erst waren es 200.000 Euro, dann 300.000 Euro. Inzwischen wurden schon 400.000 Euro genannt. Die Remsecker Verwaltung hat sehr früh dem Landkreis – ohne vorherige Konsultation mit dem Gemeinderat - die Übernahme von 50% dieser Folgekosten in Aussicht gestellt. Es darf dabei erinnert werden: Analog zu den Folgekosten eines Tunnels haben auch z.B. das neue Feuerwehrmagazin in Aldingen oder die zu errichtende Großsporthalle in Aldingen Folgekosten. Alle liegen im 6-stelligen Bereich. Kann man also die Gleichung aufmachen: **Folgekosten gleich Folgekosten? Nein** – denn scheinbar gibt es in der politischen Diskussion gute Folgekosten und schlechte Folgekos-

ten. Das sagt die FDP nach eingehender Analyse und Beobachtung des Diskussionsverhaltens führender Repräsentanten der Stadt.

Im Herbst 2006 sprach die Verwaltung von Ergebnissen im Frühjahr 2007. Die angekündigten Verkehrszählungen im „Großraum“ Hochberg zur Einschätzung einer Wirksamkeit einer „Nordostumfahrung“ Hochberg wurden abgeschlossen. Die Verwaltung hat nun für das Jahresende 2007 eine zusammenfassende Bewertung und Analyse einer Machbarkeit in Aussicht gestellt. Auch die so genannte Andriof-Brücke bringt Studien zufolge eine Entlastung für Hochberg im Bereich um die 1500 Fahrzeugen.

Deshalb: die **FDP verschließt sich keiner Möglichkeit**, die machbar erscheint, **Hochberg vom Verkehr zu entlasten.** Jedoch wollen wir das Gefühl haben, dass eine Hochberger Lösung aktiv vorangetrieben wird. Dieses Gefühl haben wir in den letzten Jahren nicht immer gehabt.

Der Hochberger Ortskern hat sich durch die Ortskernsanierungsgelder, die 2001 durch den Einsatz der FDP bewilligt wurden, schon etwas herausgeputzt. Doch wird es eine wirkliche Entwicklungschance für den Ortsteil erst nach einer radikalen Verkehrsentslastung geben. Es gilt weiter: **Der Dreh- und Angelpunkt der Hochberger Entwicklung ist die Verkehrsentslastung.** Die FDP hat sich energisch in Gemeinderat und Kreistag für das Vorantreiben des Tunnelprojekts und bei der Landesregierung für die Ortskernsanierungsgelder eingesetzt. Damit wurde mehr für Hochberg erreicht, als Gemeinderäte

anderer politischer Farben in Jahrzehnten bewirkt haben.

Das jahrelange Bemühen der FDP, die Tempo 30 Zone schon ab der Einmündung der Küferstraße im oberen Teil des Ortskerns zu ermöglichen, wurde umgesetzt. Auch fördert eine Fußgängerampel im unteren Bereich der Hauptstrasse inzwischen die Verkehrssicherheit.

HIT, die Hochberger Initiative bringt es Ende 2006 auf den Punkt: „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“. Wir fragen: „Hat wirklich jeder politisch Verantwortliche in Remseck – jenseits aller Sonntagsredenbezeugungen – wirklich den Willen, dass in Hochberg bald was passiert? Wir lassen uns überraschen und bleiben weiterhin aktiv am Ball.“

### **FDP startet in Hochberg das „Liberale Bürgerradio“**

Die Remsecker FDP startet mit einem liberalen Bürgerradio ab Juli 2007 monatlich. Hierbei kommen zu aktuellen Themen Bürger und Kommunalpolitiker zu Wort. Die Sendung kann dann über die Homepage der Remsecker FDP gehört werden. Am **Mittwoch, den 27.Juni 2007** kommt die FDP um **17.00 Uhr - Startpunkt Alexandrienplatz - nach Hochberg**, um Radiointerviews der Bürgerinnen und Bürger zum Thema Hochberger Verkehr zu machen. Schauen Sie vorbei.

V.i.S.d.P.

FDP Stadtverband Remseck

wir-tun-was@fdp-remseck.de

- Daniela Schraft
- Kai Buschmann
- Gustav Bohnert